

F. 2001 — 1662

[C — 2001/00453]

14 MAI 2001. — Arrêté royal établissant la traduction officielle en langue allemande de l'arrêté royal du 20 juillet 2000 portant exécution, dans les matières relevant du département des Communications et de l'Infrastructure, de la loi du 26 juin 2000 relative à l'introduction de l'euro dans la législation concernant les matières visées à l'article 78 de la Constitution

ALBERT II, Roi des Belges,

A tous, présents et à venir, Salut.

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, notamment l'article 76, § 1^{er}, 1°, et § 3, remplacé par la loi du 18 juillet 1990;

Vu le projet de traduction officielle en langue allemande de l'arrêté royal du 20 juillet 2000 portant exécution, dans les matières relevant du département des Communications et de l'Infrastructure, de la loi du 26 juin 2000 relative à l'introduction de l'euro dans la législation concernant les matières visées à l'article 78 de la Constitution, établi par le Service central de traduction allemande du Commissariat d'arrondissement adjoint à Malmedy;

Sur la proposition de Notre Ministre de l'Intérieur,

Nous avons arrêté et arrêtons :

Article 1^{er}. Le texte annexé au présent arrêté constitue la traduction officielle en langue allemande de l'arrêté royal du 20 juillet 2000 portant exécution, dans les matières relevant du département des Communications et de l'Infrastructure, de la loi du 26 juin 2000 relative à l'introduction de l'euro dans la législation concernant les matières visées à l'article 78 de la Constitution.

Art. 2. Notre Ministre de l'Intérieur est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Donné à Bruxelles, le 14 mai 2001.

ALBERT

Par le Roi :

Le Ministre de l'Intérieur,
A. DUQUESNE

N. 2001 — 1662

[C — 2001/00453]

14 MEI 2001. — Koninklijk besluit tot vaststelling van de officiële Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 20 juli 2000 houdende uitvoering inzake de materies die onder het departement van Verkeer en Infrastructuur ressorteren, van de wet van 26 juni 2000 betreffende de invoering van de euro in de wetgeving die betrekking heeft op aangelegenheden als bedoeld in artikel 78 van de Grondwet

ALBERT II, Koning der Belgen,

Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, inzonderheid op artikel 76, § 1, 1°, en § 3, vervangen bij de wet van 18 juli 1990;

Gelet op het ontwerp van officiële Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 20 juli 2000 houdende uitvoering inzake de materies die onder het departement van Verkeer en Infrastructuur ressorteren, van de wet van 26 juni 2000 betreffende de invoering van de euro in de wetgeving die betrekking heeft op aangelegenheden als bedoeld in artikel 78 van de Grondwet, opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling van het Adjunct-arrondissementscommissariaat in Malmedy;

Op de voordracht van Onze Minister van Binnenlandse Zaken,

Hebben Wij besloten en besluiten Wij :

Artikel 1. De bij dit besluit gevoegde tekst is de officiële Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 20 juli 2000 houdende uitvoering inzake de materies die onder het departement van Verkeer en Infrastructuur ressorteren, van de wet van 26 juni 2000 betreffende de invoering van de euro in de wetgeving die betrekking heeft op aangelegenheden als bedoeld in artikel 78 van de Grondwet.

Art. 2. Onze Minister van Binnenlandse Zaken is belast met de uitvoering van dit besluit.

Gegeven te Brussel, 14 mei 2001.

ALBERT

Van Koningswege :

De Minister van Binnenlandse Zaken,
A. DUQUESNE

Annexe - Bijlage

MINISTERIUM DES VERKEHRSWESENS UND DER INFRASTRUKTUR

20. JULI 2000 — Königlicher Erlass zur Ausführung des Gesetzes vom 26. Juni 2000 über die Einführung des Euro in die Rechtsvorschriften in Bezug auf die in Artikel 78 der Verfassung erwähnten Angelegenheiten, für die das Ministerium des Verkehrswesens und der Infrastruktur zuständig ist

BERICHT AN DEN KÖNIG

Sire,

der Entwurf eines Königlichen Erlasses, den wir die Ehre haben, Eurer Majestät zur Unterschrift vorzulegen, betrifft den endgültigen Übergang Belgiens zur Einheitswährung Euro.

Die Rechtsgrundlage des Erlassentwurfs bildet Artikel 6 des Gesetzes vom 26. Juni 2000, der es Eurer Majestät ermöglicht, bis zum 31. Dezember 2001 Gesetze abzuändern, in denen Beträge in Belgischen Franken erwähnt sind oder die auf den Belgischen Franken verweisen, um sie dem Euro anzupassen. Dazu kann Eure Majestät mit Wirkung frühestens am 1. Januar 2002:

1. Gesetze abändern, indem die Angaben in Franken durch Angaben in Euro ersetzt werden,
2. innerhalb der in vorerwähntem Gesetz bestimmten Grenzen das Ergebnis der Umrechnung der in den Gesetzen erwähnten Vielfachen von zehn Franken vereinfachen,
3. in Artikel 5 erwähnte Bestimmungen aufheben,
4. Maßnahmen ergreifen, um die logische Folge zweier aufeinander folgenden Tarifstufen oder -tabellen nach Umrechnung ihrer Grenzwerte zu gewährleisten,
5. in den Gesetzen erwähnte Beträge in Euro ändern, um eine Kontinuität zu gewährleisten oder eine genauere Angabe zu ermöglichen, und

6. die in den Gesetzen zur Ausführung von Europäischen Richtlinien in Belgischen Franken erwähnten Beträge dem Kurs von einem Euro für eine ECU anpassen.

Im Folgenden wird für die jeweiligen Rechtsvorschriften angegeben, auf der Grundlage von welcher Regel diese Rechtsvorschriften angepasst werden, außer wenn es sich um wie in Punkt 2 erwähnte "gewöhnliche transparente Rundungen" handelt.

Der Staatsrat ist der Ansicht, dass einfache zweisprachige Tabellen nicht angebracht sind; würde dies berücksichtigt, hätte das die Verwendung von doppelten Tabellen zur Folge, einer in Niederländisch und einer in Französisch.

Weder das Gesetz vom 31. Mai 1961 über den Sprachengebrauch in Gesetzgebungsangelegenheiten, die Gestaltung, die Veröffentlichung und das In-Kraft-Treten von Gesetzes- und Verordnungstexten noch die durch den Königlichen Erlass vom 18. Juli 1966 koordinierten Gesetze über den Sprachengebrauch in Verwaltungsangelegenheiten erlegen eine solche Verpflichtung auf.

Außerdem gewährleistet die Darstellung in Form einer einfachen zweisprachigen Tabelle eine ausgezeichnete Lesbarkeit der Bestimmungen. Insbesondere in den Bestimmungen der Gesetze und Erlasse in Bezug auf die Stellenpläne der Magistrate und des Personals der Gerichtshöfe und Gerichte einerseits und in den Bestimmungen der Haushaltsgesetze andererseits werden einfache zweisprachige Tabellen benutzt. Es scheint folglich vernünftig, dass die Regierung sich einem Gebrauch anschließt, der bereits seit Jahren sowohl von der Gesetzgebenden Gewalt als auch von der Ausführenden Gewalt angenommen worden ist.

Kommentar zu den Artikeln

Artikel 1 des Entwurfs sieht die Anpassung an den Euro von Artikel 18 des Gesetzes vom 11. April 1989 zur Billigung und Ausführung verschiedener Internationaler Rechtsakte auf dem Gebiet der Seeschifffahrt vor.

Dieser Artikel 18 führt für den Eigentümer eines Seeschiffes die Möglichkeit ein, seine Verantwortlichkeit nach der Tonnage des Schiffes zu begrenzen.

Im Bemühen um die Beibehaltung leicht erkennbarer Beträge und um somit die Rechtssicherheit weiter zu gewährleisten, ist es wichtig, auf diese Beträge transparente Rundungen anzuwenden.

Artikel 2 bedarf keines besonderen Kommentars.

Artikel 3 bezieht sich auf die Anpassung des in Artikel 1 der am 16. März 1968 koordinierten Gesetze über die Straßenverkehrspolizei erwähnten Betrags von 2.500 Franken.

Diese Anpassung auf einen Betrag von 62 Euro ist gerechtfertigt durch das Bemühen, für die Verkehrsteilnehmer eine leichte Handhabung der Begleichung dieser Fahrzeugzulassungsgebühr zu bewirken.

Artikel 4 betrifft die Anpassung des Gesetzes vom 21. Juni 1985 über die technischen Anforderungen, denen jedes Fahrzeug für den Transport auf dem Landweg, seine Bestandteile und sein Sicherheitszubehör entsprechen müssen.

Die in Artikel 1 § 4 Absatz 2 und in § 4bis Absatz 3 erwähnten Beträge von 4.000 beziehungsweise 2.000 Franken beziehen sich auf einzunehmende Gebühren.

Im Bemühen um Klarheit werden transparente Rundungen angewandt.

Artikel 5 betrifft die Anpassung von Beträgen, die im Gesetz vom 12. Juli 1976 über die Wiedergutmachung bestimmter durch Naturkatastrophen an Privatgütern verursachter Schäden, wie es zuletzt durch das Gesetz vom 23. Dezember 1999 abgeändert wurde, erwähnt sind.

Die in Artikel 10 dieses Gesetzes erwähnten Beträge beziehen sich auf die Franchise und auf die Schadensstufen, auf die Entschädigungskoeffizienten angewandt werden.

Um für die Betreffenden Klarheit zu schaffen, sind so viele transparente Rundungen angewandt worden, wie es für ein schnelles Verständnis und eine leichte Anwendung erforderlich ist.

Artikel 6 sieht für Kapitel III des Gesetzes eine Anwendung auf die Schadensfälle vor, die sich ab 1. Januar 2002 ereignen.

Die Entschädigung für die anderen Fälle erfolgt auf der Grundlage einer mathematischen Umwandlung der Beträge.

Wir haben die Ehre,

Sire,

die ehrerbietigen und getreuen Diener
Eurer Majestät
zu sein.

Die Ministerin der Mobilität und des Transportwesens,
Frau I. DURANT

Der Minister der Landwirtschaft und des Mittelstands,
J. GABRIELS

Der Minister der Justiz,
M. VERWILGHEN

Der Minister der Finanzen,
D. REYNDERS

Der Minister der Wirtschaft,
CH. PICQUE

20. JULI 2000 — Königlicher Erlass zur Ausführung des Gesetzes vom 26. Juni 2000 über die Einführung des Euro in die Rechtsvorschriften in Bezug auf die in Artikel 78 der Verfassung erwähnten Angelegenheiten, für die das Ministerium des Verkehrswesens und der Infrastruktur zuständig ist

ALBERT II., König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Aufgrund der europäischen Verordnungen (EG) Nr. 1103/97 des Rates vom 17. Juni 1997 über bestimmte Vorschriften im Zusammenhang mit der Einführung des Euro und Nr. 974/98 des Rates vom 3. Mai 1998 über die Einführung des Euro;

Aufgrund der am 16. März 1968 koordinierten Gesetze über die Straßenverkehrspolizei, zuletzt abgeändert durch das Gesetz vom 16. März 1999;

Aufgrund des Gesetzes vom 12. Juli 1976 über die Wiedergutmachung bestimmter durch Naturkatastrophen an Privatgütern verursachter Schäden, zuletzt abgeändert durch das Gesetz vom 23. Dezember 1999;

Aufgrund des Gesetzes vom 21. Juni 1985 über die technischen Anforderungen, denen jedes Fahrzeug für den Transport auf dem Landweg, seine Bestandteile und sein Sicherheitszubehör entsprechen müssen, zuletzt abgeändert durch das Gesetz vom 27. November 1996;

Aufgrund des Gesetzes vom 11. April 1989 zur Billigung und Ausführung verschiedener Internationaler Rechtsakte auf dem Gebiet der Seeschifffahrt;

Aufgrund des Gesetzes vom 3. Mai 1999 über den Güterkraftverkehr;

Aufgrund des Gesetzes vom 26. Juni 2000 über die Einführung des Euro in die Rechtsvorschriften in Bezug auf die in Artikel 78 der Verfassung erwähnten Angelegenheiten;

Aufgrund der Stellungnahme des Finanzinspektors vom 8. Mai 2000;

Aufgrund des Einverständnisses des Ministers des Haushalts vom 29. Juni 2000;

Aufgrund der Dringlichkeit, begründet dadurch, dass diese Texte im Gegensatz zu dem, was das Datum des In-Kraft-Tretens der neuen Bestimmungen vermuten lassen könnte (in der Regel der 1. Januar 2002, das heißt in etwa achtzehn Monaten), unbedingt binnen kürzester Frist offiziell veröffentlicht werden müssen und der äußerste Termin dafür auf den 1. August 2000 anzusetzen ist;

Die Dringlichkeitsfrist von drei Tagen müsste eine Unterzeichnung dieser Königlichen Erlasse in der ersten Julihälfte ermöglichen. Die strikte Einhaltung dieser Frist hat, was die Königlichen Erlasse betrifft, die aufgrund der Gesetze über die Einführung des Euro ergehen, den Vorteil, dass das Parlament die Möglichkeit hat, die im Rahmen der Bewilligung der Befugnisübertragung vereinbarte Kontrolle über die Entwürfe auszuüben;

Weiter ist es wichtig, dass diese Bestimmungen zusammen erlassen werden, um eine einheitliche Behandlung zu gewährleisten, die einerseits eine administrative und budgetäre Kontrolle ermöglicht und durch die andererseits das Parlament in die Lage versetzt wird, die Ausarbeitung dieser Bestimmungen unter günstigen Voraussetzungen zu verfolgen;

Was die Verwaltungsbehörden betrifft, lässt die Einhaltung des Termins vom 1. August 2000 ihnen eine Frist von zweihundertfünfzig Werktagen. Diese Frist ist unbedingt erforderlich, um die vorbereitenden Arbeiten auf verordnungsrechtlicher Ebene zu beenden (mehrere Ministerielle Erlasse müssen noch abgeändert werden und folglich müssen auch zahlreiche Formulare neu gedruckt werden). Dies gilt auch für die Informatik, wo die Abschlusstests für Juli 2001 vorgesehen sind;

Unter Berücksichtigung dieses straffen Zeitplans würde sich jede Verzögerung nachteilig auf den reibungslosen Ablauf der Arbeiten und deren Preis auswirken. Diese Tests dürfen keinesfalls verschoben werden, weil ansonsten die Gefahr droht, die Kontrolle über den guten Verlauf der Umstellung der Verwaltungsbehörden zu verlieren;

Das äußerste Datum für die Billigung dieser Texte darf nicht aufgeschoben werden. Die Informatikdienste haben verlangt, dass alle funktionellen Entscheidungen vor dem 31. Dezember 1999 getroffen werden, damit alle Anpassungen, die sie vornehmen müssen, unter günstigen Voraussetzungen erfolgen können. Diese Dienste sind bereits jetzt zu der durch das Gesetz über die Dezimalisierung erlaubten Dezimalisierung übergegangen und haben folglich mit den funktionellen Anpassungen ihrer Programme anfangen können; jedoch müssen sie noch kurzfristig über die Bestimmungen in Bezug auf die Abänderungen der Gesetze und Erlasse verfügen, um die verschiedenen Beträge anzupassen. Aufgrund des straffen Zeitplans ist es darüber hinaus erforderlich, dass diese Anpassungen auf der Grundlage von offiziellen und endgültigen Entscheidungen erfolgen;

Die Programmplanung der Finanzverwaltung sieht beispielsweise vor, dass die Informatikdienste spätestens im August 2000 über die neuen Beträge verfügen müssen, um die gewünschten Anpassungen bis zum 1. Juni 2001 vornehmen zu können. Diese Phase setzt jedoch die vorherige Durchführung anderer unerlässlicher Phasen voraus, unter anderem eine präzise Diagnose der auszuführenden Arbeiten und der zu verwendenden Mittel;

Andererseits darf nicht außer Acht gelassen werden, dass die vorgesehenen Bestimmungen nur Anpassungen von Gesetzen und Königlichen Erlassen enthalten. Dies bedeutet, dass folglich Anpassungen der Ministeriellen Erlasse folgen müssen, die vor Ende 2000 erfolgen sollen;

Diesen verordnungsrechtlichen Anpassungen werden wie erwähnt im Jahr 2001 die Anpassungen von Formularen und Informationsblättern folgen;

Unternehmen und ihre gewerblichen Vermittler (Sozialsekretariate, Buchhalter, Treuhänder, Steuerdienste usw.) müssen unverzüglich über zuverlässige Daten verfügen, damit auch sie ihre Programme in Kenntnis der Sachlage dem Euro anpassen können. Es ist äußerst wünschenswert, dass ihre Umstellung in großem Maße am 1. Januar 2001 erfolgt; andernfalls werden die meisten Unternehmen den Übergang zum Euro bis zum 1. Januar 2002 aufschieben, was für die Geschäftsführung der Unternehmen und daher auch für den Übergang aller Wirtschaftssektoren sehr nachteilig wäre;

Je näher der Termin rückt (am 1. Juli 2000 noch hundertfünfundzwanzig Werktage), je mehr werden die Unternehmen, die nicht über die notwendigen Informationen verfügen, in Ermangelung eines ausreichenden Handlungsspielraums ihre Entscheidung, zum Euro überzugehen, aufschieben;

Jede Verzögerung bei der Unterzeichnung dieser Erlasse hat daher negative Auswirkungen auf die Unternehmen und ein weiterer Aufschub der Veröffentlichung der Erlasse könnte viele Vorhaben gefährden;

Aufgrund des Gutachtens des Staatsrates vom 7. Juli 2000, abgegeben in Anwendung von Artikel 84 Absatz 1 Nr. 2 der koordinierten Gesetze über den Staatsrat;

Auf Vorschlag Unseres Ministers der Mobilität und des Transportwesens, Unseres Ministers der Landwirtschaft und des Mittelstands, Unseres Ministers der Justiz, Unseres Ministers der Finanzen und Unseres Ministers der Wirtschaft,

Haben Wir beschlossen und erlassen Wir:

KAPITEL I — Abänderung von Gesetzesbestimmungen auf dem Gebiet der Seeschifffahrt

Abschnitt I — Anpassung des Gesetzes vom 11. April 1989

zur Billigung und Ausführung verschiedener Internationaler Rechtsakte auf dem Gebiet der Seeschifffahrt

Artikel 1 - In den weiter unten angegebenen Bestimmungen des Gesetzes vom 11. April 1989 zur Billigung und Ausführung verschiedener Internationaler Rechtsakte auf dem Gebiet der Seeschifffahrt werden die in Franken ausgedrückten Beträge, die in der zweiten Spalte der folgenden Tabelle angeführt sind, durch die in Euro ausgedrückten Beträge in der dritten Spalte derselben Tabelle ersetzt.

Art. 18 Absatz 1		
Nr. 1	15.000.000	370.000 EUR
Nr. 2	18.000	445 EUR
	7.000	175 EUR
	5.000	125 EUR

KAPITEL II — Abänderung von Gesetzesbestimmungen auf dem Gebiet des Transports auf dem Landweg

Abschnitt 1 — Anpassung des Gesetzes vom 3. Mai 1999 über den Güterkraftverkehr

Art. 2 - In den Bestimmungen von Artikel 8 des Gesetzes vom 3. Mai 1999 über den Güterkraftverkehr wird das Wort "Franken" durch das Wort "Euro" ersetzt.

KAPITEL III — Abänderung von Gesetzesbestimmungen auf dem Gebiet des Straßenverkehrs und der Infrastruktur

Abschnitt 1 — Anpassung der am 16. März 1968 koordinierten Gesetze über die Straßenverkehrspolizei

Art. 3 - In den weiter unten angegebenen Bestimmungen der am 16. März 1968 koordinierten Gesetze über die Straßenverkehrspolizei werden die in Franken ausgedrückten Beträge, die in der zweiten Spalte der folgenden Tabelle angeführt sind, durch die in Euro ausgedrückten Beträge in der dritten Spalte derselben Tabelle ersetzt.

Art. 1		
Absatz 3	2.500	62 EUR

Abschnitt II — Anpassung des Gesetzes vom 21. Juni 1985 über die technischen Anforderungen, denen jedes Fahrzeug für den Transport auf dem Landweg, seine Bestandteile und sein Sicherheitszubehör entsprechen müssen

Art. 4 - In den weiter unten angegebenen Bestimmungen des Gesetzes vom 21. Juni 1985 über die technischen Anforderungen, denen jedes Fahrzeug für den Transport auf dem Landweg, seine Bestandteile und sein Sicherheitszubehör entsprechen müssen, werden die in Franken ausgedrückten Beträge, die in der zweiten Spalte der folgenden Tabelle angeführt sind, durch die in Euro ausgedrückten Beträge in der dritten Spalte derselben Tabelle ersetzt.

Artikel 1		
§ 4 Absatz 2	4.000	100 EUR
§ 4bis Absatz 3	2.000	50 EUR

KAPITEL IV — Abänderung von Gesetzesbestimmungen auf dem Gebiet der Naturkatastrophen

Art. 5 - In den weiter unten angegebenen Bestimmungen des Gesetzes vom 12. Juli 1976 über die Wiedergutmachung bestimmter durch Naturkatastrophen an Privatgütern verursachter Schäden, zuletzt abgeändert durch das Gesetz vom 23. Dezember 1999, werden die in Franken ausgedrückten Beträge, die in der zweiten Spalte der folgenden Tabelle angeführt sind, durch die in Euro ausgedrückten Beträge in der dritten Spalte derselben Tabelle ersetzt.

Art. 10		
§ 1 Nr. 2	10.000	250 EUR
	100.000	2.500 EUR
§ 1 Nr. 3	10.000	250 EUR
	100.000	2.500 EUR
	600.000	15.000 EUR
	1.000.000	25.000 EUR
	1.500.000	37.000 EUR
	10.000.000	250.000 EUR

KAPITEL V — *Schlussbestimmungen*

Art. 6 - Vorliegender Erlass tritt am 1. Januar 2002 in Kraft; Kapitel IV ist auf die Schadensfälle anwendbar, die ab dem 1. Januar 2002 eintreten.

Art. 7 - Unser Minister der Mobilität und des Transportwesens ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Gegeben zu Brüssel, den 20. Juli 2000

ALBERT

Von Königs wegen:

Die Ministerin der Mobilität und des Transportwesens
Frau I. DURANT

Der Minister der Landwirtschaft und des Mittelstands
J. GABRIELS

Der Minister der Justiz
M. VERWILGHEN

Der Minister der Finanzen
D. REYNDERS

Der Minister der Wirtschaft,
CH. PICQUE

Vu pour être annexé à Notre arrêté du 14 mai 2001.

ALBERT

Par le Roi :

Le Ministre de l'Intérieur,
A. DUQUESNE

Gezien om te worden gevoegd bij Ons besluit van 14 mei 2001.

ALBERT

Van Koningswege :

De Minister van Binnenlandse Zaken,
A. DUQUESNE

MINISTERE DES FINANCES

F. 2001 — 1663

[C — 2001/03321]

21 JUIN 2001. — Arrête royal modifiant l'arrête royal n° 1 du 29 décembre 1992 relatif aux mesures tendant à assurer le paiement de la taxe sur la valeur ajoutée (1)

ALBERT II, Roi des Belges,

A tous, présents et à venir, Salut.

Vu le Code de la taxe sur la valeur ajoutée, notamment l'article 53, remplacé par la loi du 28 décembre 1992 et l'article 53*octies*, inséré par la loi du 28 décembre 1992;

Vu l'arrête royal n° 1, du 29 décembre 1992, relatif aux mesures tendant à assurer le paiement de la taxe sur la valeur ajoutée, notamment l'article 18, § 2, alinéa 1^{er}, remplacé par l'arrête royal du 5 décembre 1994;

Vu l'avis de l'Inspecteur des Finances, émis le 29 mai 2001;

Vu l'accord du Ministre du Budget, donné le 5 juin 2001;

Vu l'urgence motivée par le fait :

— que le secteur des huiles minérales est un des terrains de prédilection de la grande criminalité fiscale;

— qu'il s'agit d'un phénomène social préoccupant du fait de son ampleur, de l'impact fiscal et économique, de son caractère tant international que national et de l'organisation qui est déployée dans sa mise en oeuvre;

— que les dispositions du présent arrêté requiert, pour des facilités d'ordre comptable, d'entrer en vigueur le 1^{er} juillet 2001, premier jour d'un trimestre civil;

— que cet arrêté doit dès lors être pris d'urgence;

Vu l'avis du Conseil d'Etat donné le 11 juin 2001 en application de l'article 84, alinéa 1^{er}, 2°, des lois coordonnées sur le Conseil d'Etat;

MINISTERIE VAN FINANCIËN

N. 2001 — 1663

[C — 2001/03321]

21 JUNI 2001. — Koninklijk besluit tot wijziging van het koninklijk besluit nr. 1 van 29 december 1992 met betrekking tot de regeling voor de voldoening van de belasting over de toegevoegde waarde (1)

ALBERT II, Koning der Belgen,

Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op het Wetboek van de belasting over de toegevoegde waarde, inzonderheid op artikel 53, vervangen bij de wet van 28 december 1992 en op artikel 53*octies*, ingevoegd bij de wet van 28 december 1992;

Gelet op het koninklijk besluit nr. 1, van 29 december 1992, met betrekking tot de regeling voor de voldoening van de belasting over de toegevoegde waarde, inzonderheid op artikel 18, § 2, eerste lid, vervangen bij het koninklijk besluit van 5 december 1994;

Gelet op het advies van de Inspecteur van Financiën, uitgebracht op 29 mei 2001,

Gelet op het akkoord van de Minister van Begroting, gegeven op 5 juni 2001,

Gelet op het verzoek om spoedbehandeling, gemotiveerd door het feit :

— dat de sector van de minerale oliën één van de actierreinen is van de georganiseerde criminaliteit inzake fiscaliteit;

— dat het omwille van de omvang, de fiscale en economische impact, het nationaal en internationaal karakter evenals de georganiseerde aanwending ervan gaat om een zorgwekkend maatschappelijk fenomeen;

— dat omwille van boekhoudkundige faciliteiten de bepalingen van dit besluit vereisen om op 1 juli 2001, eerste dag van een burgerlijk trimester, in werking te treden;

— dat dit besluit dus dringend moet genomen worden;

Gelet op het advies van de Raad van State, gegeven op 11 juni 2001, met toepassing van artikel 84, eerste lid, 2°, van de gecoördineerde wetten op de Raad van State;